

Das Gesicht.

Am Crucifix das Lampenlicht
Bescheint sein sterbend Angesicht;
Durch's Fenster weht die Luft herein
Und stört die Ruh' dem Ampelschein,
5 Daß um die heilige Gestalt
Unsteter Schein und Schatten wallt.

Und wie die Lichter sich bewegen,
Scheint leise sich das Bild zu regen:
10 Des Dulders letzte Miene bebt,
Mit einem Lächeln sich zu schließen,
Das Auge bricht, die Thräne schwebt,
Des Blutes heil'ge Tropfen fließen.
Noch einmal hebt wie Athemzug
15 Die Brust, die so viel Liebe trug.

Am Christusbild in stiller Nacht
Kniet Innocenz und betet laut;
Vielleicht ihm vor der Stille graut,
20 Seit er die Welt so still gemacht?

Er blickt empor zum Gottesbilde,
Ihn schreckt die Liebe und die Milde,
Indem er *seiner* That gedenkt,
25 Wie blutig er die Welt gelenkt.

Er ragt so hoch und fest am Tage,
Sein Wille starrt ein Wall von Erz;
Nun wecken Nacht und Bild sein Herz,
30 Er ruft an seinen Gott die Frage:
»Herr! sieh mich hold und gnädig an,
Laß meiner Brust den Muth nicht weichen,
Gib deines Beifalls mir ein Zeichen,
Daß ich der Welt so weh gethan!
35 O, nicke, daß du mir's geboten,
Daß dir willkommen meine Todten!

Im Thale von Gethsemane
Ergriff dein Herz ein banges Weh,
40 Hoch schlug es auf in Kampf und Qual,
Die Wasser rauschten durch das Thal:
Und Bäche Blutes ließ ich fließen,
Die Todeswellen brausend schießen
Durch jene unheilvollen Gründe,
45 Durch manche finstre Schlucht der Sünde,
Wo du mit Feinden heiß gerungen;
Sie hätten sonst dein Reich bezwungen.
Mein Heiland! sieh mich gnädig an!
Und winke: hab' ich recht gethan?«

Er starrt dem Bild ins Angesicht,
Da löscht ein Falter ihm das Licht,
Und finster ist es um ihn her,
Und still; er fragt das Bild nicht mehr.

55

Bald sieht er andre Lichter steigen,
Und andre Kreuze sich nicht bergen,
Die Flammen der Provence zeigen
Die Kreuze auf der Brust der Schergen.
60 Die Trümmer stürzen, Waffen rasseln,
Und aus dem wilden Feuerprasseln
Hört er verfluchen *seinen* Namen: –
Als ihn das Schreckgesicht umbraust,
Nimmt er's Gewissen in die Faust
65 Und spricht gelassen: »Amen! Amen!«
(342 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lenau/albigens/albigens.html>